

QUICKSILVER ACTIV 605 SUNDECK

RUNDE SACHE

Die Activ 605 Sundeck gilt als Dauerbrenner in Quicksilvers allseits beliebter GFK-Boot-Kollektion. Der in 2016 lancierte und zwischenzeitlich facegeliftete offene Flitzer wirkt auch heute noch topaktuell – und ist es auch. Wir testeten das praktische Trailerboot mit einem Mercury F115 CT. Ort des Geschehens war die Kieler Förde.



Runde Sache: Boot und Motor sind sehr gut aufeinander abgestimmt. Während des Tests auf der Ostsee erreicht die Quicksilver Activ 605 Sundeck einen Toppspeed von 30,3 kn

Beim Testtermin Ende November zeigt sich der norddeutsche Herbsthimmel wolkenverhangen und grau. Zum Glück hat der Nieselregen gerade aufgehört und es weht eine leichte Brise, so dass nichts dagegen spricht, gleich mit den Messfahrten loszulegen und die Quicksilver ans Limit zu bringen. Leistungsmäßig ist das 6,45 m lange und 2,40 m breite Mehrzweck-Sportboot zwar bis 110,3 kW beziehungsweise 150 PS ausgelegt, doch schon der hier zum Einsatz kommende Mercury F115 EXLPT EFI CT, es ist die Command-Thrust-Version mit verstärktem Getriebe, produziert genügend Schub für schnelle Sprints und eine Spitzengeschwindigkeit um die 30 Knoten. Vor dem Ablegen – das Testboot dümpelt im Yachthafen von Strande – möchten wir Sie mit einigen wissenswerten Hintergrund-Infos konfrontieren.

Brunswick Marines populäre GFK-Boot-Marke Quicksilver gibt es seit 31 Jahren. Ins engmaschige europäische Vertriebsnetz sind allein im Bundesgebiet 20 autorisierte Fachhändler eingebunden. Momentan umfasst das in sieben Baulinien gegliederte Quicksilver-Portfolio 24 Typen in Längen von 4,62 bis 9,09 m. Einzig das Flaggschiff der Flotte, die wahlweise auch als Innenborder-Variante erhältliche QS 905 Weekend, stammt nach wie vor aus polnischer Fertigung. Alle anderen Modelle werden nunmehr in einer hochmodernen neuen Brunswick-Werft in Portugal aus der Form gehoben. Der hohe Bekanntheitsgrad der vorwiegend von Hand laminierten Boote erklärt sich einerseits durch die stetige Präsenz auf den wichtigsten Wassersport-Messen und andererseits durch das gefällige Design, einhergehend mit einer kontinuierlich verbesserten, mitt-

lerweile wirklich ansprechenden Produktqualität. Abschließend sei noch erwähnt, dass eine Quicksilver immer im Package mit einer passenden Mercury-Motorisierung zum Auftraggeber gelangt. Der zahlende Kunde übernimmt also ein sofort einsatzfähiges Boot, das gegebenenfalls nur betankt werden muss.

Unsere Testkandidatin ist das sehr gut ausgestattete und soeben erstgewasserte Vorführ-Exemplar der Firma Bootcenter Kiel. Zum sinnvoll konfigurierten Zusatzequipment des laut der CE-Norm C für sieben Personen zugelassenen Allrounders gehören die beidseitige Badesteg-Erweiterung, eine elektrische Bugankerwinde inklusive Ankereschirr, ein multifunktionaler Simrad-GPS-Plotter, Konsolen- und Sitzpolsterabdeckungen sowie der optisch und haptisch extrem vorteilhafte Flexiteek-Bodenbelag. Nicht zu

vergessen eine maßgeschneiderte federleichte Stamoid-Hafenplane, die schicke anthrazitfarbene Rumpf-Kolorierung und die in der »SmartEdition« enthaltenen Optionen Cockpitdusche, Fusion-Bluetooth-Stereo-Radio, Bimini-Top, Wasserschimast und Mooring-Kit. Soll heißen: Die zu erprobende Quicksilver Activ 605 Sundeck steht im Prinzip genau so da, wie man dieses Boot in der Praxis gerne hätte. Zumal unverzichtbare Dinge wie die permanente Selbstlenzung, eine hydraulische Lenkung, das komplette Polster-Set, internationale Navigationsbeleuchtung, ein demontierbarer Cockpit-Tisch, die Kabinenbeleuchtung sowie ein 160 L fassender Benzintank mit Füllstandsanzeige serienmäßig vorhanden sind.

Beginnen wir mit dem Bordrundgang. Sehr zu empfehlen sind die besagten, auf stolze 117 cm verlängerten Heckstege mit

1. Als wichtigen Pluspunkt der Activ 605 Sundeck sehen wir das sehr gute Platzangebot im selbstlenzenden Cockpit und auf der namensgebenden Bugliegefläche
2. Die 6,45 m lange und 2,40 m breite Quicksilver ist ein typisches Trailerboot, das bereits von Pkw der gehobenen Mittelklasse an den Haken genommen werden kann

integrierten Wartungsluken. Backbords kommt eine solide vierstufige Teleskop-Leiter zum Vorschein. Ins Cockpit gelangt man durch eine nach innen schwenkende Tür, umständliche Kletterübungen entfallen also. Unterhalb der für drei Crewmitglieder geeigneten Heckbank gibt's reichlich Stauvolumen. Obendrein erblickt man die fachmännisch installierte Batterieanlage – natürlich inklusive Hauptschalter. Der Skipper und sein Co-Pilot nehmen auf dreh- und längsverschiebbaren Schalensitzen mit Flip-up-Funktion platz. Ein sehr übersichtlich gestalteter, mit einer flach gehaltenen Acrylglas-Windschutzscheibe bestückter

Kommandostand wurde nach Steuerbord gerückt. Wie die beiden SmartCraft-Instrumente liegt der bereits thematisierte NSX-Kartenplotter ideal im Blickfeld, die von Ultraflex beigesteuerte hydraulische Lenkung benötigt exakt fünf leichtgängige Ruderdrehungen zwischen den Anschlagpunkten.

Lob verdienen die sauber eingearbeitete Fußstütze, der griffgünstig postierte Feuerlöscher und die ohne jegliche Verrenkungen zu betätigende, weich und präzise arbeitende Einhebelschaltung. Bestens zu erreichen, nämlich über eine großflächige backbordseitige Treppe, ist das namensgebende Sonnendeck, das wir



mit 183 x 178 cm vermessen. Diagonal ist die Liegewiese gut und gerne 200 cm lang. Und noch ein Blick in die beleuchtete Kabine, die bei 123 cm lichter Höhe zwei vollwertige Kojen beherbergt. Wenngleich es hier ziemlich schlicht und einfach zugeht, spricht nichts dagegen, gelegentlich an Bord zu übernachten. Auf Wunsch wäre sogar eine Chemie-Toilette möglich ...

Nun aber die Leinen gelöst und den Gang eingelegt, um mit minimalen 1,9 Knoten aus der Marina zu tuckern. Die unbelastet knapp eine Tonne schwere

Quicksilver überzeugt mit kursstabiler Verdrängerfahrt, ihr kräftig aufgekimmter V-Rumpf neigt erfreulicherweise nicht zum gleitertypischen »Gieren«. Vielmehr präsentiert sich die problemlos trailerbare 605er auch nach dem Eintritt in die Gleitphase als geschmeidig laufendes Sportboot, dessen sehr gut austariertes Unterwasserschiff weich in die moderate Ostseewelle einsetzt. Konstante 4.500 min⁻¹ haben einen wasserskitauglichen Cruising Speed von 21,4 kn zur Folge. Steigert man auf 5.500 Umdrehungen pro Minute, lassen sich mit etwas Fingerspitzengefühl beim Trimmen 27 kn he-

rauskitzeln. Wir gehen in die Vollen und nehmen bei finalen 6.000 min⁻¹ 30,3 Knoten zu Protokoll. Unser Fazit: Die »ausgereifte« Quicksilver Activ 605 Sundeck leistet sich im SKIPPER-Bootshandel-Test keine gravierenden Schwächen. Neben dem erstklassigen Platzangebot gefallen uns vor allem die sportlich-sicheren Lauf- und Handlingeigenschaften, die bereits mit 115 Pferdestärken am Heck gut zur Geltung kommen. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 6,45 m
Breite: 2,40 m
Durchfahrthöhe: 1,59 m
Tiefgang (Antr. angehoben): 0,44 m
Gewicht (o. Motor): 970 kg
CE-Kategorie: C
Max. Personenzahl: 7
Kojenzahl: 2
Brennstofftank: 160 l
Wassertank: 45 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Mercury-Außenborder (X-Langschaft), Leistung 84,6 bis 110,3 kW (115-150 PS)
Grundpreis: 43.040 € mit Mercury F115 EFI, Leistung 84,6 kW (115 PS), Preis des einsatzbereiten Testbootes inkl. Motor und umfangreicher Sonderausstattung: 58.150 €

MOTOR AM TESTBOOT

Mercury F115 EXLPT EFI CT, Viertakt-Außenborder mit el. Kraftstoffeinspritzung, Leistung: 84,6 kW (115 PS), Zylinderzahl: 4 in Reihe, Bohrung x Hub: 90 x 81 mm, Hubraum: 2,1 Liter, Gewicht: 165 kg, max. Drehzahlbereich 5.000-6.000 min⁻¹, Einzelpreis: 17.643 €

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Selbstlenzendes Cockpit, Steuerkonsole mit Hydrauliklenkung, internationale Navigationsbeleuchtung, kompletter Polstersatz, Bugsonnenliege, Ankerkasten, Bugreling, Cockpit-Tisch, beidseitige Heckstege, Badeleiter, SmartCraft-Instrumente, beleuchtete Bugkabine mit zwei Kojenplätzen, Batteriesystem, Handfeuerlöscher, 12-Volt-Anschluss

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

SmartEdition mit Cockpitdusche, Fusion-Stereo-Radio, Bimini-Verdeck, Wasserschützstange, Mooring-Kit (3.600 €), dunkelgraues Rumpfdesign (1.010 €), Flexiteek-Bodenbelag (1.950 €), elektrische Bugankerwinde (2.480 €), verlängerte Heckstege inkl. Flexiteek (860 €), Konsolen- und Sitzabdeckung (500 €), Simrad-GPS-Plotter inkl. Montage (1.500 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	500 min ⁻¹	52 dB(A)	0 kn
	600 min ⁻¹	54 dB(A)	1,9 kn
	1000 min ⁻¹	57 dB(A)	2,9 kn
	1500 min ⁻¹	65 dB(A)	4,9 kn
	2000 min ⁻¹	69 dB(A)	6,1 kn
	2500 min ⁻¹	73 dB(A)	7,0 kn
	3000 min ⁻¹	77 dB(A)	8,5 kn
	3500 min ⁻¹	78 dB(A)	12,2 kn
	4000 min ⁻¹	79 dB(A)	17,4 kn
	4500 min ⁻¹	80 dB(A)	21,4 kn
	5000 min ⁻¹	81 dB(A)	23,9 kn
	5500 min ⁻¹	83 dB(A)	27,0 kn
(Volllast)	6000 min ⁻¹	85 dB(A)	30,3 kn

Revier: Ostsee, Kieler Förde, querab von Laboe, **Crew:** 2 Pers.,
Messung: GPS, **Wasser:** 10° C, **Luft:** 8° C, **Wind:** 1-2 Bft.,
Tanks: Benzin 40 l (25%), Wasser leer

- ⊕ Allzweck-Boot mit sehr guten Fahr- und Handlingeigenschaften
- ⊕ Bereits mit einem Pkw der gehobenen Mittelklasse trailerbar
- ⊕ Bequem zu begehendes, beachtlich groß geratetes Sonnendeck
- ⊕ Schlicht gestaltete Kabine mit zwei vollwertigen Kojenplätzen
- ⊕ Tolle verlängerte Heckstege verbessern die Bordergonomie
- ⊕ Praxisgerecht dimensioniertes Fassungsvermögen der Tanks

- ⊖ Polsterbefestigung erfolgt mittels Plastik-Druckknöpfen
- ⊖ Geeigneter Aufsteller am Heckbankdeckel wurde eingespart

INFORMATIONEN UND WERFT

Bootscenter Kiel GmbH (Quicksilver-Händler und Lieferant des Testbootes), Haßberg 6, 24113 Kiel, Tel. 0431-7055031, www.bootscenter-kiel.de

Brunswick Marine EMEA, Parc Industriel de Petit-Rechain, Av. Mercury, B-4800 Verviers, Kontaktdaten der deutschen Quicksilver-Händler unter www.quicksilver-boats.com



1



2

1. Der Fahrstand, der sich an Steuerbord befindet, ist klar gegliedert und im positiven Sinne übersichtlich instrumentiert
2. Die schnörkellos gestaltete Bugkabine birgt zwei vollwertige Kojenplätze, das Übernachten an Bord geht also problemlos
3. Der kräftig aufgekimmte V-Rumpf mit markanten Längsstringern garantiert eine sehr gute Fahrstabilität – auch im Rauwasser ...
4. Unter dem backbordseitigen Hecksteg, der wie alle Decksflächen mit Flexiteek belegt ist, wurde eine Teleskop-Badeleiter montiert
5. Für Frischluftzufuhr in der Kabine sorgt dieses ovale Bulleue



3



4



5